

Artikel

Kommentare

Karte

Rothenburg: Gospel versetzt Wildbad in Schwingung

Über 200 Besucher füllten den Theatersaal zu diesem Konzert - 20.05.2017 13:45 Uhr

ROTHENBURG - Konzernachmittage im Wildbad sind längst mehr als ein Geheimtipp. Da wollte auch der Auftakt zur diesjährigen Reihe "Soli Deo Gloria" bestens passen. Der Ansbacher Chor "Lights of Gospel" erwies sich als ein Publikumsmagnet mit wunderbarer atmosphärischer Wirkung.



Rhythmischer Elan und innere Bewegung: „Lights of Gospel“ unter Leitung von Roberta Collins.

© Düll

Wildbadleiter Pfarrer Herbert Dersch freute sich, zirka 200 Besucher aus nah und fern in einem bis in die letzten Reihen gefüllten Theatersaal begrüßen zu können. Dieses Konzert begeisterte nicht nur eingeschworene Fans. Die Sängerinnen und Sänger unter Leitung von Roberta Collins verkörperten eine Art erfrischender Unmittelbarkeit, die praktisch vom ersten Ton an die Herzen des Publikums eroberte.

Vital, von der guten Botschaft des Gospel durchdrungen, fromm, aber zu keiner Zeit frömmelnd feierten ihre Vorträge den legendären afroamerikanischen Kirchenmusikstil auf authentische Weise. Es sind Lieder, die auch hierzulande längst ihren festen Platz im Schulbuch haben oder zum Kanon der populären Musik zählen, darunter so bekannte Weisen wie "Kumbaya, my Lord" oder "Oh Happy Day". Der "Lights of Gospel"-Chor lebt diese Musik inbrünstig, voll extrovertiertem rhythmischem Elan und seelentiefer Bewegung.

- Anzeige -



Es ist Musik, die die Stunde und den Ort aus einem inneren Licht heraus aufleuchten lässt. Dabei zeichnet den Chor ein rundes und ausgesprochen dynamisches Klangbild aus. Sein Sound ist ein homogenes, das Gemüt ergreifendes Ganzes, gewonnen aus einem spürbar persönlichen, niemals uniformen Ausdruck. Die Sängerinnen und Sänger, allesamt Laien, glänzen aus dem Ensemblegeist heraus. Was an solistischem Kolorit der Sache schließlich noch die letzte

Perfektion verleiht, das steuert die aus den USA stammende, künstlerisch profilierte Chorleiterin Roberta Collins mit Stimmkraft und souveräner Strahlkraft bei.

Es ist Seelenmusik zwischen lebendigem Glaubensbekenntnis und Enthärtung des Alltagsgemüts, frei von Puristerei, wie die herzliche, frische Version des Pop-Klassikers "We are Family" unterstrich. Lange dauerte es nicht, und es bedurfte auch kaum einer Aufforderung, um die Zuhörer zum Mitsingen und Mitklatschen, zum Aufstehen und Tanzen zu bewegen. Dass der Funke übersprang, war hier ein sozusagen natürlicher Vorgang. Der Saal geriet in Schwingung: gute Nachricht – "good Vibrations"!

Links zum Thema

➤ [Alle Meldungen aus Rothenburg und Umgebung](#)